Theaterstück baut Brücke für das Handwerk

Zimmerer-Innung Heilbronn/Öhringen wirbt in Kurt-von-Marval-Schule um Nachwuchs

Von unserem Redakteur Wolfgang Müller

NORDHEIM Der Fachkräftemangel in der Wirtschaft fängt beim fehlenden Nachwuchs in den Betrieben an. Auch die Handwerksunternehmen in der Region können ein Lied davon singen. „Auszubildende sind immer schwerer zu finden“, sagt Johannes Stopper vom Nordheimer Unternehmen Holzbau Stopper. Mit einem Theaterstück in der Kurt-von-Marval-Schule hat die Zimmerer-Innung Heilbronn/Öhringen jetzt für ihren Beruf geworben. „Wir müssen den Jugendlichen die Handwerksbetriebe näherbringen“, sagt Stopper. Immerhin konkurrierten sie gerade in der Region mit einer Reihe großer Industrieunternehmen.

Richard Betz aus Liebenau bei Kassel ist Zimmermann mit Leib und Seele. Der 62-Jährige hat sich trotz abgeschlossenen Architekturstudiums bewusst für das Handwerk entschieden. „Ich bin Praktiker“, sagt er. Seit rund dreieinhalb Jahren spielt er auch Theater. Es ist sein eigenes Stück, mit dem er durch die Republik tourt. Und es hat zum Teil autobiographische Züge. Mehr als 200 Aufführungen hatte er bereits. „Rund 25 000 Jugendliche haben das Stück schon gesehen“, sagt Betz.

Während seines Theaterstücks baut Zimmerermeister Richard Betz als Phantasiefigur Paul Ballmer eine Holzbrücke ohne Nägel und Schrauben. Foto: Wolfgang Müller

Leidenschaft In der Nordheimer Gemeinschaftsschule sind es an diesem Nachmittag rund 150 Schüler aus den Klassen 6 bis 8, denen Betz in seinem Ein-Mann-Theaterstück „Mit Herz und Hand“ die Geschichte von Zimmerermeister Paul Ballmer erzählt. Natürlich wirbt er dabei für den Beruf, der zu seiner Leidenschaft geworden ist. Die Kernbotschaft in dem rund 45 Minuten dauernden Auftritt ist aber allgemeiner formuliert: „Finde deinen eigenen Weg im Leben.“ Paul Ballmer hat dafür 30 Jahre gebraucht. Betriebswirtschaft habe er studiert und Mathematik. Seine Zeit als Investmentbanker habe ihn am Ende schließlich ins Gefängnis gebracht – dieser Teil der Geschichte ist nicht autobiographisch. An den ersten Tag in seinem neuen Leben als Zimmermann erinnere er sich genau. „Jeder wusste, was er zu tun hat. Nur ich hatte keine Ahnung“, lässt Betz die Figur Ballmer sagen. Aber davon habe er sich nicht entmutigen lassen. „Mit der Zeit wächst das Selbstvertrauen wie das Gras im Garten.“

Chancen Betz will mit seinen Auftritten den Schülern mit auf den Weg geben, dass ein Studium nicht der einzige Weg ist, um erfolgreich zu sein und glücklich zu werden. „Für viele jungen Leute wäre das Handwerk das Richtige. Aber sie erfahren es nicht“, sagt Betz. Denn die Chancen in den einzelnen Berufszweigen seien zu wenig bekannt. „Und das Handwerk hat im Bewusstsein nicht dieselbe Wertigkeit wie ein akademischer Abschluss und deshalb nur noch wenig Bedeutung“, bedauert der Hesse. Jedem der rund 150 Schüler in Nordheim gibt er mit auf den Weg: „Finde dich heraus, und erfinde dich damit selbst.“